



Gebühren für die
Abfallentsorgung ändern sich

Seite 3

MSEdigital:
Chancen der Digitalisierung

Seite 4

Wirtschaftliches Erfolgsmodell -
die solidarische Landwirtschaft

Seite 6

Angebote für die
berufliche Ausbildung
2019/2020

Seite 8



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den zurückliegenden Adventswochen hatten Sie, wie sicherlich in jedem Jahr, viel Wirbel wegen der Weihnachtsbäckerei, wegen der letzten wichtigen Termine auf der Arbeitsstelle, mit dem Weihnachtsbaum-Kauf und überhaupt mit der Familie. „Es braucht zu Allem ein Entschließen - selbst zum Genießen“, sagt Eduard von Bauerfeld. Und in diesem Sinne hoffe ich, Sie konnten bei all diesem Wirbel sich etwas Zeit zum Genießen nehmen. Vielleicht bei einem der vielen schönen Weihnachtskonzerte, die überall in unserem Landkreis stattgefunden haben, oder bei den Weihnachtsfeiern in Ihren Vereinen. Diese Momente in der Adventszeit sind es, in denen wir zur inneren Ruhe finden, die wir auch brauchen und die uns auf das



schönste Fest des Jahres einstimmen.

Wie jedes Jahr haben wir wieder einmal erkennen müssen, wie schnell zwölf Monate vorüberziehen. Schon sind Termine in den neuen Kalender 2019 eingetragen. Dennoch, bis dahin sei uns für eine Pause Zeit gegeben. Nutzen wir

sie, um „runterzufahren“, und in uns zu gehen.

Es zieht wohl fast jeder in diesen Tagen im Stillen oder im Freundeskreis seine ganz persönliche Bilanz für dieses Jahr. Dass diese Bilanz überwiegend positiv ausfällt, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Und ich wünsche Ihnen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest in Ihrer Familie oder mit Freunden. Freuen Sie sich auf ein gesundes neues Jahr. Und lassen Sie uns alle besonders dankbar dafür sein, dass wir Weihnachten im Frieden feiern können.

Ihr Landrat
Heiko Kärger



Europakonzert der Kreismusikschule Kon.centus

Am 3. November 2018 hatte die Kreismusikschule Kon.centus alle Musikfreunde der Region zu einem besonderen musikalischen Höhepunkt in die Neubrandenburger Konzertkirche eingeladen. Unter dem Motto „Europa ... 18!!!“ gestalteten Kon.centus-Musikschüler und Musiktalente aus den Partnerstädten von Neubrandenburg und Neustrelitz ein großes gemeinsames Orchesterkonzert, das Publikum und Musizierende in seinen Bann zog. Dazu waren Gäste aus Koszalin und Szczecinek (Polen), Petrosawodsk (Russland), Collegno (Italien), Villejuif und Nevers (Frankreich) sowie Bistrica (Rumänien) geladen.

Drei Tage musizierten die Jugendlichen aus sechs Ländern gemeinsam im Jugendsinfonieorchester, in der Big Band, im Akkordeon- und Gitarrenorchester und in verschiedenen Rockbands. Riesigen Beifall für alle Beteiligten und eine Zugabe mit dem Abschlusstitel „The Final Countdown“ von Europe, aufgeführt vom großen Jugendsinfonieorchester mit Rockband und Sängern, gab es zum Finale dieses tollen internationalen Events. Einen ebenfalls beein-



druckenden musikalischen Vorgesamkeit hatten bereits tags zuvor die jugendlichen Gäste zur „Europa-Soiree“ im Neustrelitzer Heinrich-Schliemann-Saal geboten.

Natürlich stand die Musik bei einer solchen internationalen Jugendbegegnung im Mittelpunkt, aber auch u. a. eine große Kennenlern-Party oder ein gemeinsamer Ausflug ins Stralsunder Ozeaneum trugen dazu bei, persönliche Kontak-

te unter den Jugendlichen zu knüpfen und zu festigen, um den europäischen Gedanken weiter zu verinnerlichen.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung dieses großen Projektes geht an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M/V, den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, die Städte Neubrandenburg und Neustrelitz, das Deutsch-französische Jugendwerk, die Europa-Union M/V, den Rota-

ry Club Neubrandenburg, den Deutsch-rumänischen Freundeskreisverein und natürlich auch an die vielen Kon.centus-Eltern, die tolle Gastgeber für die Jugendlichen aus Europa waren.

Ein besonderes Dankeschön an das gesamte Kollegium, die Verwaltung und unsere Hausmeister für das große Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung dieses großen Projektes. PM

Termin: 11. Januar 2019

#optimalSTART - Bewerbertag bei optimal media

Am 11. Januar 2019 lädt die optimal media GmbH in Röbel/Müritz unter dem Titel #optimalSTART Interessierte zum ersten Bewerbertag ein. Eine gute Gelegenheit, um ohne klassisches Bewerbungsverfahren einen Start bei optimal media zu finden und vielleicht einen neuen Arbeitsplatz.

Ob Fachkräfte oder Quereinsteiger - potenzielle Mitarbeiter können sich auf www.arbeiten-am-see.de zu geführten Rundgängen durch das Unternehmen und exklusive Einblicke in Produktions- und Arbeitsbereiche anmelden. Mitarbeiter aus Druckerei und Druckverarbeitung, Datenträgerproduktion, Lagerhaltung, Logistik sowie aus der Verwaltung, berich-

ten über ihre tägliche Arbeit und ihren persönlichen Karriereweg bei optimal media. In persönlichen Gesprächen werden im Anschluss Fragen beantwortet und interessante Jobs vorgestellt.

Seit 1991 steht optimal media für ein attraktives und vielseitiges Arbeitsumfeld und beschäftigt mittlerweile mehr als 750 Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung. Als Dienstleister für Medienprodukte wie Bücher, Magazine, CDs oder Schallplatten ist dies ein spannendes Arbeitsumfeld mit unterschiedlichsten Einstiegsmöglichkeiten. Die Plätze für die Teilnahme am #optimalSTART sind begrenzt und eine Anmeldung bei den Personalreferenten ist notwendig.



#optimalSTART Bewerbertag

Datum: 11. Januar 2019
Uhrzeit: 15:30 - 18:30 Uhr
Ort: Glienholzweg 7, 17207 Röbel/Müritz
Anmeldung: www.arbeiten-am-see.de
Kontakt: Mirko Goede, Personalreferent,
Telefon: 039931 56862,
E-Mail: personalwesen@optimal-media.com

Nicht vergessen:

Müll-Abfuhrtermine zu den Feiertagen



Das Sachgebiet Kommunale Abfallentsorgung aus dem Umweltamt unseres Landkreises erinnert an die bestehende Regelung zur Abfallentsorgung für die Weihnachtsfeiertage. Die reguläre Tour für **Diens- tag, den 25.12.2018** wird auf **Samstag, den 22.12.2018** vorverlegt.

Die Tour für den **26.12.2018** wird **einen Tag später** vorgenommen. Alle anderen regulären Abfallentsorgungstermine nach dem 2. Weihnachtsfeiertag **verschieben sich** bis zum Freitag, den 28.12.2018 **jeweils um einen Tag später**.

Achtung: Die Verschiebung der **Termine** für die **Altpapiersammlung** ist nur für die Stadt Neubrandenburg von Bedeutung. Die Altpapiersammlung für die Regionen außerhalb der Stadt Neubrandenburg findet, wie im Abfallratgeber 2018 veröffentlicht, statt.

Alle Wertstoffhöfe sind am 24. und 31. Dezember und an den Feiertagen geschlossen.

Den **Abfallratgeber** mit den Tourenplänen für das Jahr **2019** erhalten Sie wie gewohnt zum Ende des laufenden Jahres.

So erreichen Sie uns

Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 65999
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte

Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Beethovenstraße 2, 17109 Demmin

Waren

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften

Hauptpostanschrift:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Platanenstraße 43
Neubrandenburg

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt

An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt

An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung)

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz) , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wrn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberaterin Elisa Lemke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)

Adresse: Zum Amtsbrink 2,
17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75
Telefon: Tel. 0395 57087 2751 oder
0395 57087 3750

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annetkatrin Wendt Telefon: 03981 2629064
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 03981 2376101

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Cornelia Blatt Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis
Katrin Kroll, Anke Rossow Telefon: 0395 57087 5751

Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23,
17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Elisabethstraße 6,
17235 Neustrelitz
Betreuungsbehörde und Pflegestützpunkt Neubrandenburg,
Woldegker Straße 6, 3. Etage, 17033 Neubrandenburg

Aktuelle Stellenausschreibungen

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de unter Aktuelles veröffentlicht.

Öffnungszeiten der Fachämter (einschließlich Führerscheinstelle)

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr		13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		

Umzüge im Jugendamt

Ab dem 14.01.2019 ist das Jugendamt in Demmin unter der Adresse 17109 Demmin, An der Mühle 6, zu den bekannten Öffnungszeiten erreichen. Im Zusammenhang mit dem Umzug bleibt das Amt am Regionalstandort Demmin in der Zeit vom 7. bis zum 11. Januar 2019 geschlossen. Betroffen sind die Bereiche Allgemeiner Sozialpädagogischer Dienst und das Sachgebiet Unterhaltungsangelegenheiten/Beistandschaft/Beurkundung/Vormundschaft.

In Fällen des Vorliegens einer Kindeswohlgefährdung erreichen Sie Ansprechpartner während dieser Zeit unter den Nummern 03961

270235 und 03961 270236 oder per Fax 0395 57087 65957.

Außerhalb der Dienstzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdungen über die Integrierte Regionale Leitstelle des Landkreises unter der Telefonnummer 0395 57087 8000 erreichbar.

In akuten Fällen der Kindeswohlgefährdung kann ebenfalls nach wie vor die bekannte Kinderschutz-Hotline 0800 1414007 des Landes Mecklenburg-Vorpommern angerufen werden.

Für Antragsformulare oder sonstige Unterlagen können Sie sich während der regelmäßigen Öffnungszeiten an die Bürgerservice-Zentren des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wenden. Die Bürgerservice-Zentren befinden sich:

- in Neubrandenburg im Rathaus der Stadt, Friedrich-Engels-Ring 53.
- in Neustrelitz in der Woldegker Chaussee 35, Raum 0.25/4.12 (ehemals KFZ-Zulassungsstelle)
- in Demmin in der Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, Haus D, Raum 050
- in Waren in der Straße Zum Amtsbrink 2, Raum E16/17

Der Bereich Unterhaltsvorschuss aus Demmin ist nunmehr am Standort in Neubrandenburg, An der Hochstraße 1, zu finden. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter für Beistandschaften und für Beurkundungen sind weiterhin in Demmin.

Auch die Bereiche Servicepool aus Demmin und der Bereich Wirtschaftliche Jugendhilfe aus Demmin, Waren und Neustrelitz verlagern ihren Dienstsitz nach Neubrandenburg, An der Hochstraße 1. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter ihren Telefonnummern und E-Mailadressen zu erreichen.

Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 26. Januar 2019.

Impressum

Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Informations- und
Mitteilungsblatt

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Satz: LINUS WITTICH Medien KG, Röheler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de.

Druck: LINUS WITTICH Medien KG



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gebühren für die Abfallentsorgung ändern sich

Auf ihrer letzten Sitzung dieses Jahres haben die Mitglieder des Kreistages Mecklenburgische Seenplatte die neue Abfallsatzung und die Abfallgebührensatzung beschlossen. Damit werden sich ab dem 1. Januar 2019 die Gebühren für die Abfallentsorgung in unserem Landkreis ändern. Außerdem gibt es Neuerungen, die wir Ihnen hier ebenfalls kurz vorstellen:

Die neuen Gebührensätze ab 2019:

1. 60 Liter Mülltonne (60-I-MT)	119,28 €
2. 80 Liter Mülltonne (80-I-MT)	152,52 €
3. 120 Liter Mülltonne (120-I-MT)	200,40 €
4. 240 Liter Mülltonne (240-I-MT)	381,24 €
5. 1.100 Liter MGB (14-täglich)	1.282,56 €
6. 1.100 Liter MGB (1 x pro Woche)	2.545,68 €
7. 1.100 Liter MGB (2 x pro Woche)	5.071,80 €
8. 1.100 Liter MGB (3 x pro Woche)	7.597,80 €

Die Angaben in Euro beziehen sich auf den Betrag für ein ganzes Jahr.

Ist eine 60-Liter-Mülltonne für ein Grundstück bereitgestellt, das mit Haupt- und/oder Nebenwohnsitz nur von einer Person, von zwei Personen oder in der Stadt Neubrandenburg nur von drei Personen bewohnt wird, so wird die Gebühr auf Antrag herabgesetzt, wenn der Anschluss- bzw. Überlassungspflichtige eine entsprechende regelmäßige Mindernutzung des Behältervolumens glaubhaft macht.

Die herabgesetzte Gebühr beträgt im Landkreis außerhalb der Stadt Neubrandenburg **pro Jahr**:

1. für Grundstücke mit einem Bewohner (1/3 Nutzung)	52,80 €
2. für Grundstücke mit zwei Bewohnern (2/3 Nutzung)	86,04 €

Die herabgesetzte Gebühr beträgt in der Stadt Neubrandenburg **pro Jahr**:

1. für Grundstücke mit einem Bewohner (1/4 Nutzung)	44,52 €
2. für Grundstücke mit zwei Bewohnern (1/2 Nutzung)	69,36 €
3. für Grundstücke mit drei Bewohnern (3/4 Nutzung)	94,32 €

Zum Sperrmüll:

Bislang konnte Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen bei Vorlage einer Sperrmüllkarte (aus dem Abfallratgeber) gebührenfrei auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Künftig wird dafür keine Gebühr mehr erhoben. Das heißt Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen (bis zu 5 m³) gebührenfrei auf den Wertstoffhöfen auch ohne Vorlage einer Sperrmüllkarte entsorgen. Die Sperrmüllkarte gibt es weiterhin. Also es bleibt dabei: Sperrmüll kann man auch künftig zweimal im Jahr gebührenfrei abholen lassen (in haushaltsüblichen Mengen).

Neu ist die Saisontonne:

Grundstücke, auf denen Abfälle aus privaten Haushalten anfallen, müssen an die Abfallentsorgung angeschlossen werden. Das gilt auch für Ferienhäuser, Wochenendhäuser und ähnliches. So erfolgt ab 2019 die Entsorgung solcher Grundstücke vom 1. Mai bis zum 31. Oktober mit Mülltonnen, nicht mehr mit Abfallsäcken. Außerhalb des besagten Zeitraums können Abfälle mit den bekannten, gebührenpflichtigen Restabfallsäcken entsorgt werden. Selbstverständlich ist es aber auch weiterhin möglich, für ein Ferien- oder Wochenendgrundstück ganzjährig eine Restmülltonne zu nutzen. Die Saisontonnen werden im Laufe des Jahres mit einer speziellen Saison-Gebührenmarke gekennzeichnet werden.

Die Gebühr für eine Saisontonne beträgt jeweils pro Jahr:

1. 60 Liter Mülltonne (60-I-MT) 14-täglich	77,52 €
2. 80 Liter Mülltonne (80-I-MT) 14-täglich	96,72 €
3. 120 Liter Mülltonne (120-I-MT) 14-täglich	126,12 €
4. 240 Liter Mülltonne (240-I-MT) 14-täglich	232,56 €
5. 1.100 Liter MGB (14-täglich)	798,72 €
6. 1.100 Liter MGB (1 x pro Woche)	1.577,88 €
7. 1.100 Liter MGB (2 x pro Woche)	3.136,20 €
8. 1.100 Liter MGB (3 x pro Woche)	4.694,52 €

Die herabgesetzte Gebühr für die Saisontonne beträgt im Landkreis außerhalb der Stadt Neubrandenburg pro Jahr:

1. für Grundstücke mit einem Bewohner (1/3 Nutzung)	38,88 €
2. für Grundstücke mit zwei Bewohnern (2/3 Nutzung)	58,20 €

Die herabgesetzte Gebühr für die Saisontonne beträgt in der Stadt Neubrandenburg pro Jahr:

1. für Grundstücke mit einem Bewohner (1/4 Nutzung)	34,08 €
2. für Grundstücke mit zwei Bewohnern (1/2 Nutzung)	48,48 €
3. für Grundstücke mit drei Bewohnern (3/4 Nutzung)	63,00 €

Die beiden neuen Satzungen werden auf der Internetseite www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de bekannt gemacht. Wir werden sie vollständig in den nächsten Ausgaben des Kreisanzeigers veröffentlichen. *LK/MSE*

Termin 29. Januar 2019

Bürgerbeauftragter in Waren

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am 29. Januar 2019 seinen nächsten Sprechtag in Waren (Müritz) durchführen. Er wird sich den Fragen der Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegen nehmen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709. Der Sprechtag findet in Waren,

Zum Amtsbrink 2, statt. Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten. Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden.

Verträge zwischen Landkreisen und Stadt sind besiegelt

Die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sowie die Stadt Neubrandenburg haben einen Vertrag zur Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens geschlossen. Mit dem IKT Ost wollen die drei Gebietskörperschaften ab Januar 2019 ihre IT-Fachkräfte und -mittel bündeln, um sich den Herausforderungen der digitalen Zukunft besser stellen zu können. Die Vertragsunterzeichnung der Landräte, des Oberbürgermeisters und ihrer Stellvertreter erfolgte am 30. Oktober 2018 in Neubrandenburg. Foto: Nbg



Breitbandausbau: Warum geht das so langsam?

Im April 2016 wurde unserem Landkreis in Berlin ein Fördermittelbescheid in Höhe von neun Millionen Euro für den Breitbandausbau übergeben – im Juli 2018 wurde angefangen zu bauen. Deshalb werden dem Breitbandbüro beim Landkreis immer wieder diese Fragen gestellt: Warum hat es fast zwei Jahre gedauert von der Geldübergabe bis zum Baubeginn? Warum „verzögert“ sich der Breitbandausbau so lange? Was macht man im Landratsamt eigentlich mit dem Geld? Auch auf der Homepage des Landkreises (<https://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Breitband/>), wo alle Fördergebiete einzusehen sind und der Bearbeitungsstand ablesbar ist, scheint seit gefühlten Ewigkeiten kein Fortschritt erkennbar. Zunächst vorab: Ein Fördermittelbescheid ist eine Absichtserklärung des Fördermittelgebers. Das Geld wird erst zu einem viel späteren Zeitpunkt „fließen“. Aber natürlich läuft die Bearbeitung für alle 18 Projektgebiete im Landkreis zeitgleich und intensiv. Dennoch ergeben sich im Verlauf Unterschiede, denn jedes Projektgebiet ist anders und hat seine „Eigenheiten“: So gibt es eine unter-

Zeitlicher Ablauf des Projektprozesses am Beispiel des Projektgebiets MSE 22_10:	
Antragstellung auf Zuwendungsgewährung an den Bund:	28. Januar 2016
Eingang des vorläufigen Zuwendungsbescheids vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen:	28. April 2016
Antrag auf Kofinanzierung an das Land:	12. Juli 2016
Eingang des vorläufigen Zuwendungsbescheids vom Land zur Kofinanzierung:	16. August 2016
Antrag auf Beratungsleistungen an den Bund:	28. Oktober 2016
Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn Beratungsleistungen:	15. Dezember 2016
Zulassung vorzeitiger Maßnahmenbeginn Beratungsleistungen:	28. Dezember 2016
Angebotsanforderung für Beratungsleistungen:	2. Januar 2017
Eingang des vorläufigen Zuwendungsbescheids für Beratungsleistungen:	15. Februar 2017
Vergabe des Auftrags für Beratungsleistungen:	7. März 2017
Konzessionsbekanntmachung (Teilnahmewettbewerb): (lt. § 27 Abs. 3 KonzVgV mindestens 30 Kalendertage)	11. April 2017
Eingang der Teilnahmeanträge:	16. Mai 2017
Ausschreibung der Infrastrukturmaßnahmen: (lt. § 27 Abs. 3 KonzVgV mindestens 30 Kalendertage)	17. Juli 2017
Einreichung der Angebote von Telekommunikationsunternehmen:	29. August 2017
Bieterpräsentationen:	14./15. September 2017
Einreichung fehlender Unterlagen (Nachforderung):	2. November 2017
Zwischenwertung:	23. November 2017
Abschluss der Vertragsverhandlungen:	5. Januar 2018
Vorlage Vertragsentwurf bei Bundesnetzagentur:	12. Januar 2018
Eingang der Zustimmung der Bundesnetzagentur:	17. Januar 2018
Endgültiger Antrag auf Zuwendungsgewährung an den Bund:	28. Januar 2018
Zustimmung des Kreisausschusses:	30. Januar 2018
Eingang des endgültigen Zuwendungsbescheids vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen:	4. Mai 2018
Stillhaltefrist: (lt. § 134 GWB 10 Kalendertage)	17. Mai 2018
Endgültiger Antrag auf Kofinanzierung an das Land:	16. Mai 2018
Eingang des endgültigen Zuwendungsbescheids vom Land zur Kofinanzierung:	18. Mai 2018
Vertragsunterzeichnung mit der neu-mediant GmbH:	22. Mai 2018
Erster symbolischer Spatenstich in Pripsleben:	4. Juli 2018
Inbetriebnahme des Breitbandnetzes in Pripsleben:	Mitte Dez. 2018

schiedliche Anzahl von Telekommunikationsunternehmen, die sich an der Ausschreibung beteiligen; es gibt unterschiedliche Qualitäten der Angebote, die unterschiedliche Nachfragen mit unterschiedlichen Fristsetzungen erforderlich machen usw. Und nicht zuletzt sind bundesweit die Kapazitäten der technischen Planungsbüros begrenzt, was Telekommunikationsunternehmen und Verwaltung gleichermaßen beeinträchtigt. Erschwerend kommt hinzu, dass der Bund während der schon laufenden Ausschreibungen grundlegende Änderungen in der Förderrichtlinie vorgenommen hat. War bis dahin der im vorläufigen Zuwendungsbescheid genannte Zuwendungsbetrag die unumstößliche Höchstgrenze, so brachte die 1. Novelle der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ eine radikale Änderung, indem es dort heißt: „Die Bewilligungsbehörde kann (...) nach pflichtgemäßem Ermessen eine Erhöhung der Fördersumme (...) vornehmen.“ Damit wurden in mehreren Projektgebieten aus Gründen der Gleichbehandlung der Telekommunikationsunter-

nehmen Änderungen erforderlich, die den Projektlauf um Monate verlängern. Aus diesen Gründen ist es im Herbst nicht zu weiteren Vertragsabschlüssen gekommen. Aber es wurden finale Förderanträge für mehrere Projektgebiete bei der Bewilligungsbehörde eingereicht und weitere Vertragsverhandlungen mit Telekommunikationsunternehmen geführt. Damit sollten 2019 in allen Projektgebieten die Bauarbeiten beginnen können. Der Landkreis ist als Koordinator des Breitbandausbaus bei den Ausschreibungen an die rechtlichen Rahmenbedingungen gebunden: EU-Leitlinien, NGA-Rahmenregelung, Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ mit diversen Nebenbestimmungen, Breitbandförderrichtlinie M-V, Bundeshaushaltsordnung, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Konzessionsvergabeverordnung usw. Erst dann, wenn die Bagger rollen, und wenn die Rohre verlegt werden, können die Gelder aus den Fördertöpfen zur Zahlung der Rechnungen an die Telekommunikationsunternehmen angewiesen werden. *LK / MSE*

Weihnachtsgruss der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte

Liebe Leserinnen und Leser, Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“ – passender als Mahatma Gandhi kann man unsere Realität nicht in Worte fassen – bezogen auf so gut wie jeden Lebens- und natürlich auch Wirtschaftsbe- reich.

Dieses Motto begleitet uns, die Wirtschaftsförderung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, jeden Tag. Wir sind seit rund dreieinhalb Jahren unterwegs, die Wirtschaft des Landkreises zu fördern und zu unterstützen und dienen Ihnen als Ansprechpartner bei jedem wirtschaftlichen Engagement - ob als Kontakt für die Fachkräftegewinnung und -bindung, als Moderator bei Ansiedlungsprojekten oder als Vermittler von Standorten. Wir helfen Ihnen bei der Akquise von Fördermitteln aus Land, Bund und EU und kümmern uns um die Konzeption, Realisierung und Unterhaltung der touristischen Wegestruktur.

Wir konnten dieses Jahr erfolgreich die Themen Digitalisierung sowie Fachkräftegewinnung etablieren und dabei Unternehmen und Menschen zu neuen Partnerschaften und Netzwerken zusammenführen. Dabei sehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, zusammen mit Ihnen dem Landkreis ein unverwechselbares wirtschaftliches Gesicht zu geben – eine Aufgabe, die uns gemeinsam immer besser gelingt. Dafür möchten wir allen unseren Partnern in Wirtschaft, Politik und Verwaltung herzlichen Dank sagen.

Angesichts eines sich schnell verändernden Wettbewerbs zu Gunsten flexibler, innovativer



und zukunftsführender Strukturen gilt es auch in der Seenplatte, sich darauf einzustellen. Das gilt für alle – Mensch und Unternehmen. Von beidem wollen, brauchen wir hier mehr. Darum dreht sich alles in unserer täglichen Arbeit. Denn, was wir heute tun – und wie wir es tun – bestimmt, wie wir morgen hier in der Mecklenburgischen Seenplatte leben.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr 2018, vor uns die spannenden Aufgaben von 2019. Wir freuen uns darauf, diese gemeinsam mit Ihnen anzugehen und zum Erfolg zu führen.

Wir wünschen eine fröhliche Weihnachtszeit, wunderbare Fest- und Feiertage und einen „guten Rutsch“ ins Jahr 2019, das Ihnen Gesundheit und Erfolg beschere möge.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihre Sabine Lauffer
Geschäftsführerin der
Wirtschaftsförderung
Mecklenburgische Seenplatte*



Mutige Löwen rocken vor 200 Nachwuchskräften die Alte Gießerei bei Webasto

Wer heute gute Auszubildende und junge Fachkräfte rekrutieren will, der muss sich aktiv um sie bewerben. Das haben auch Peter Kuboth vom Autohaus Eschengrund, Kriemhild Geppert von den SMW Spezialmaschinen und Werkzeugbau und Anne Lück von Chefs Culinar aus Neubrandenburg erkannt. Und präsentierten sich 2018 als „Löwen“ beim innovativen Talent-Recruiting-Event „LÖWEN-PITCH“ in Neubrandenburg.

Vor knapp 200 Gästen kämpften die drei Arbeitgeber aus Neubrandenburg um die Gunst des Publikums, zu 90 Prozent Schüler und Studenten und somit die Nachwuchskräfte von morgen.

In einer 10-minütigen Unternehmenspräsentation, den „Pitches“, konnte sich jedes Unternehmen beweisen. Gewonnen hat das Team von Anne Lück, die mit zwei Auszubildenden eine moderne Präsentation abliefern. Ihr Team überzeugte mit einer Mischung aus witziger Showeinlage und motivierenden Fakten zu den Aufstiegschancen in einem Nahrungsmittelgroßhandel und einem der größten Neubrandenburger Unternehmen. Das Publikum beim LÖWEN-PITCH, die Jury, setzt sich zusammen aus jungen Talenten von Schulen, Berufsschulen, Hochschulen oder Universitäten und Gästen, aus potenziellen Löwen und Kooperationspartnern. Diese Jury bewertet die Auftritte in drei Kategorien



Die Löwen und das Team vom Löwenpitch #4 in Neubrandenburg

Foto: Löwenpitch

und gibt den Präsentierenden über eine spezielle App wertvolles Feedback für zukünftige Rekrutierungsstrategien. „Den Auftritt der Arbeitgeber über das Smartphone zu bewerten, begeistert die jungen Menschen für das Thema Berufsorientierung und Karriere in ländlichen Regionen und hält sie während der Veranstaltung bei Laune“, weiß Veranstalter Robert Gardlowski.

„Wir haben bereits erste quali-

tative Bewerbungen aufgrund unserer Teilnahme bei der Premiere erhalten“, bestätigt Saskia Grewe von den Stadtwerken das Format. Die Stadtwerke pitchten als einer der ersten Arbeitgeber beim Premierenevent im Juni 2018 im Neubrandenburger Güterbahnhof. Für Unternehmen lohnt sich der LÖWENPITCH also sowohl hinsichtlich des unmittelbaren Feedbacks als auch der konkreten Bewerbungen. Jugendliche

gewinnen hier während ihrer Berufsorientierung einen wichtigen Einblick in regional ansässige Firmen. „Es ist unser Ziel, die jungen Menschen in der Region zu halten und zu zeigen, welche großartigen Arbeitgeber wir vor Ort haben. Dafür ist der LÖWENPITCH ein neuer Weg“, sagt Robert Gardlowski.

Weitere Infos über die Auftritte und die Löwen unter www.loewenpitch.de.



Der Netzwerk Seenplatte e. V. überzeugte mit seiner Projektidee für geplante Infrastrukturmaßnahmen und erhielt vom Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte den Zuschlag für ESF-Mittel zur Personalkostenförderung für 12 Monate ab dem 1.12.2018. Diese werden realisiert mit der Schaffung der Teilzeitstelle einer Projektkoordinatorin, getragen durch

Fördermittel für das Netzwerk Seenplatte

Judith Kenk, Mitinitiatorin des Netzwerkes.

Das 2017 gegründete Netzwerk will UnternehmerInnen und GründerInnen verschiedener Branchen in der westlichen Seenplatte durch intensive Vernetzung nach innen und außen unterstützen. Dafür initiiert das Netzwerk regelmäßige Treffen an wechselnden Orten in der Region mit Partnern und Gäs-

ten aus Kommunen, Städten, Politik, Kammern, Verbänden und der Wirtschaftsförderung. Ergänzt werden diese durch konzentrierte Arbeitsgruppen und Workshops. Wenn auch noch im Kleinen, tragen diese Maßnahmen bereits erste Früchte beziehungsweise Kooperationen. So bietet Ines Lindemann, Aromatherapeutin aus Waren (Müritz) die Leistun-

gen ihres Unternehmens „Spürsinn“ (www.spuersinn-mueritz.de) seit Sommer diesen Jahres auch den Gästen des „Inselcampings Werder“ an. Auch zwischen André Zimmermann vom Traumjobradar in Malchow (www.traumjobradar.de) und der Nordkurier Mediengruppe kommt es seit einigen Monaten zur Zusammenarbeit.

PM/Netzwerk Seenplatte e. V.



MSEdigital: Chancen der Digitalisierung in der beruflichen Bildung



Am 20. November 2018 trafen im Existenzgründungszentrum in Waren (Müritz) rund 40 Bildungsexperten und -expertinnen zusammen, um über die Chancen und Potenziale der Digitalisierung in der beruflichen Bildung zu diskutieren. Der Workshop war eine Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte, der Weiterbildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern und des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin.

Martina Schwartzer und Nicole Dierker-Refke von der landesweit größten Weiterbildungsdatenbank stellten zunächst deren aktuellen Entwicklung vor – im Fokus dabei impulsgebende Themen wie Suchmaschinenoptimierung, barrierefreie Webseitengestaltung oder die

optimale Kundenakquise durch Digitalisierungstools.

Anschließend präsentierten Anja Kirchner und Julia Jenzen vom Unternehmerverband das Projekt „vierpunkteins“. Praktikable Digitalisierungswerkzeuge zeigen hier, wie der Alltag für Berufsbildungsakteure noch effizienter und innovativer gestaltet werden kann. Digitale Feedbacksysteme wie „tweetback“, Organisationstools wie „tutory“ oder Gestaltungsportale wie „canva“ können große Hilfen in der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung von Bildungsinstitutionen sein. In einem intensiven Regionaldialog präsentierten die Teilnehmer anschließend Erfolgsbeispiele gelungener Bildungsdigitalisierung aus der Seenplatte.

Dazu gehörten Erfolge der staatlichen Berufsbildungseinrichtung beim e-learning und beim umfassenden Organisationsmanagement, aufgezeigt durch Birgit Köpnick und Oliver Kracht vom Regionalen Beruf-



Sie organisierten den Workshop (v. l. n. r.): Julia Jenzen und Anja Kirchner (Unternehmerverband); Michael Thurm und Martin French (Wirtschaftsförderung); Martina Schwartzer und Nicole Dierker-Refke (Weiterbildungsdatenbank).

lichen Bildungszentrum Müritz. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Unternehmen und externen Bildungsdienstleistern via technische Hilfsmittel und neue Medien wurden vorgestellt und intensiv diskutiert.

Richard Nonnenmacher von der neu-itec GmbH aus Neubrandenburg referierte zu den umfassenden Prozessen des Projektes Schul-IT und Digitalpakt, das das Unternehmen für den Landkreis Mecklenburg-

ische Seenplatte und ganz Mecklenburg-Vorpommern betreut. Die anschließende Diskussion verdeutlichte, dass pädagogische Zielsetzungen stets die Grundlage für technische Erneuerungsprozesse

sein sollten, nicht umgekehrt. e-tutorials und Videotrainingen waren die Themen der „4eck Media GmbH“ aus Waren, präsentiert von Matthias Petry und Jana Nagorny. Die einhellige Meinung dazu: gerade in einem Flächenland wie der Seenplatte können diese Tools helfen, Lerninhalte „in die Fläche zu bringen“. Eine ausreichend gute Internetverbindung vorausgesetzt.

Die Spezialisierung und Konkretisierung des generellen Themas Digitalisierung auf ausgesuchte Lebensbereiche und Branchen ist relevant und wichtig – für die Unterstützung und Forcierung des Themas wie für dessen praktische Umsetzung. Hier ist die Wirtschaftsförderung gefragt, für 2019 weitere, branchenspezifische Workshops zu entwickeln. Vorschläge dazu nehmen Martin French (martin.french@wirtschaft-seenplatte.de) und Michael Thurm (michael.thurm@wirtschaft-seenplatte.de) an. WMSE/MF

Preisträger des Wirtschaftspreises Mecklenburgische Seenplatte 2018

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH: aus Verantwortung für die Menschen und die Region

neu.sw Mein Stadtwerk®



Erstmals würdigte der Wirtschaftspreis Mecklenburgische Seenplatte 2018 neben dem „Attraktiven Arbeitgeber“, in diesem Jahr die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, auch weitere, für die Unternehmen des Landkreises und seine Wirtschaft relevante Kategorien. Als „Unternehmerpersönlichkeit des Jahres 2018“ wurde Dieter Gelzer, Cargill Deutschland GmbH geehrt. Der Preis in der Kategorie „Unternehmen - Innovation und Entwicklung“ ging an die RinderAllianz GmbH, Woldegk. Einen Sonderpreis verlieh die Jury erstmals an das regionale Informationsportal „wir-sind-muritzer.de“ und seine Gründerin Antje Rußbüldt-Gest. Wer aber sind die Preisträger des Jahres 2018, was zeichnet sie und ihre Unternehmen, die Menschen in diesen Unternehmen aus? Hier erfahren Sie es:

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw) ist ein Multiservicespezialist - für ihre Kunden ebenso wie für ihre 520 Mitarbeiter. Vielfältige Aufgabenbereiche sorgen für vielfältige Arbeitsfelder und

zahlreiche soziale und sportliche Angebote für zahlreiche zufriedene Mitarbeiter. Dieses Engagement für die Menschen der Region und des eigenen Unternehmens zeichnet neu.sw aus Sicht der Jury des

Wirtschaftspreises Mecklenburgische Seenplatte aus und macht das Unternehmen zum „Attraktiven Arbeitgeber 2018“. Die Neubrandenburger Stadtwerke sind ein Unternehmen, das sich klassisch um Strom, Gas, Fernwärme und Wasser für die Neubrandenburger und Bewohner im Umland kümmert, den Busverkehr in der Stadt sichert, eine Schwimmhalle und das Krematorium betreibt und die gesamte Stadt mit Internet versorgt. Verantwortlich dafür ist die neu.sw-Tochterfirma neu-medianet GmbH, die aktuell im Auftrag des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte auch den Breitbandausbau im Stavenhagener Umland vor-

antreibt. Die neu-itec GmbH, eine weitere neu.sw-Tochter, betreut IT- und Telekommunikationsanlagen zahlreicher Firmen, Behörden und die von 50 Schulen in Neubrandenburg und im Landkreis. Mit ihrem eigenen ISO-BSI-zertifizierten Rechenzentrum samt eigener Server garantiert neu-itec IT-, Daten- und Informationssicherheit und hat sich damit einen Namen gemacht.

Das breite Aufgaben-Spektrum der Neubrandenburger Stadtwerke bedingt ein breites Berufsspektrum für Frauen und Männer: von IT-Spezialisten, Fachinformatikern und Ingenieuren über Juristen, Informationselektroniker und Mechatroniker bis hin zu Anlagenmechanikern, Fachkräften für Abwassertechnik und Busfahrern. Darüber hinaus bildet neu.sw derzeit 40 Auszubildende in elf Berufen aus und ermöglicht vier Studenten, in einem dualen Studiengang ihr Hochschulstudium mit der unternehmerischen Praxis zu kombinieren. Viele der jungen Fachkräfte werden aufgrund sehr guter Leistungen übernommen. Natürlich sollen neu.sw-Mitarbeiter effektiv, zielstrebig und kundenorientiert arbeiten. Das, so die Unternehmensphilosophie, funktioniert am besten, wenn sie motiviert sind und neben der Arbeit genügend Zeit für Familie, Erholung und Freizeit bleibt. Der Konzern bietet dafür einen ganzen Katalog voller Möglichkeiten - von flexibler Arbeitszeitgestaltung über Zeit für die Pflege von Angehörigen bis hin zu Gesundheitsprävention. www.neu-sw.de

Im Gespräch: die neu.sw-Geschäftsführer Ingo Meyer und Dr. Jörg Fiedler

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH ist als „Attraktiver Arbeitgeber“ mit dem Wirtschaftspreis der Mecklenburgischen Seenplatte ausgezeichnet worden. Ein Grund dafür sind die Möglichkeiten, die Sie Ihren Mitarbeitern hinsichtlich Beruf, Familie und Gesundheit bieten. Welche Angebote sind dies?

Neben der Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine flexible Arbeitszeitgestaltung, gewähren Sonderurlaub für besondere Ereignisse, unterstützen Eltern bei der Ferienbetreuung und bieten Hilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die Angehörige pflegen. Im Notfall können Mitarbeiter in vielen Bereichen unseres Unternehmens auch mal ihr Kind mit zur Arbeit bringen. Weiterhin fördern wir aktiv die Gesundheit unserer Angestellten, indem wir zum Beispiel Präventionskurse und einen

winnen. Ähnlich ist es bei der Gesundheitsprävention. Unsere Sportangebote sollen den Mitarbeitern nicht nur gemeinsam Spaß machen, sondern darüber hinaus auch dafür sorgen, dass sie gesund bleiben.

Nehmen mehr Männer oder mehr Frauen die Angebote wahr?

Das ist unterschiedlich. Bei der Teilzeit sind es mehr Kolleginnen. Auch sind es nach wie vor klassischerweise Frauen, die in Elternzeit gehen und in dieser Lebensphase unsere Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen können oder unsere individuellen Wiedereinstiegsprogramme für die Rückkehr ins Unternehmen. In allen Unternehmensbereichen steigt aber inzwischen die Zahl der Männer, die eine Baby-Auszeit nehmen, wenn auch nicht so lange wie die Mütter. Das ist sicher Teil des gesellschaftlichen Wandels. Beim Sport ist das



Die Geschäftsführer der Neubrandenburger Stadtwerke: Dr. Jörg Fiedler (li.) und Ingo Meyer

Gesundheitstag anbieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, in verschiedenen Betriebssportgruppen mitzumachen.

Interesse ebenfalls verschieden. Während die Yoga-Kurse frauendominiert sind, ist das Geschlechterverhältnis im Drachenbootteam ausgewogen.

Warum legen Sie so großen Wert auf diese Möglichkeiten?

Die so genannte Work-Life-Balance ist in den vergangenen Jahren für viele Arbeitnehmer wichtiger geworden, insbesondere für die jüngeren. Wir wollen zufriedene Mitarbeiter, denn wer ausgeglichen ist, arbeitet auch besser. Angesichts des Fachkräftemangels in der Region ist es für uns natürlich wichtig, nicht nur spannende Tätigkeitsfelder und eine gute Bezahlung anbieten zu können, sondern mit entsprechenden Angeboten etwa zur Familienfreundlichkeit Mitarbeiter bei uns zu halten und neue zu ge-

Welche Effekte bringen die Angebote zur Familienfreundlichkeit und Gesundheitsprävention?

Wir führen keine Statistik dazu, ob sich Fehlzeiten insgesamt verringern. Aber die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass immer mehr Mitarbeiter die verschiedenen Angebote in Anspruch nehmen. Auch in Vorstellungsgesprächen werden die Themen inzwischen öfter angesprochen. Wir merken, dass die Möglichkeiten, die wir gemeinsam mit dem Betriebsrat geschaffen haben, das Interesse an unserem Unternehmen steigern.

neu.sw-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter über ihr Unternehmen

Katharina Krabbe, kaufmännische Sachbearbeiterin in der Rechtsabteilung, 42 Jahre

Ich nutze vor allem die betrieblichen Sportangebote, bin einmal die Woche nach dem Feierabend mit der Laufgruppe unterwegs und gehe immer donnerstags in der Mittagspause zum Yoga. Für jemanden wie mich, der gern Sport macht, ist das super. Ich halte besser durch, fühle mich fitter und man



hat durch die Sportgruppen auch mal privat mit Kollegen anderer Unternehmensbereiche zu tun. Die „Yoga-Zeit“ kann ich am Ende des Arbeitstages dranhängen. Es gibt wenige Unternehmen, die sowas unterstützen und es wäre schön, wenn sich das ändern würde. Sport führt zu einer entspannten Arbeitsatmosphäre. Für die Betriebssportgruppen übernimmt neu.sw bis auf einen kleinen Anteil die Mitgliedsbeiträge. Manche meiner sportlichen Kollegen machen auch bei Wettkämpfen mit. Dann zahlt unser Unternehmen die Startgebühren und hilft bei der Organisation.

Susann Weigmann, Kundenabrechnung, 30 Jahre

neu.sw ermöglicht Nachwuchskräften nicht nur direkt nach dem Schulabschluss eine Ausbildung, sondern auch später noch. Nach einer ersten Lehre begann ich mit 27 Jahren im Unternehmen meine zweite Ausbildung zur Industriekaufrau. Mit Unterstützung durch die Neubrandenburger Stadtwerke habe ich diese erfolgreich abgeschlossen. Meine Kollegen und Ausbilder haben mir hier beispielsweise bei den Prüfungsvorbereitungen geholfen. Nach meinem Abschluss

in diesem Jahr wurde ich übernommen. Warum neu.sw in meinem Fall familienfreundlich



Sebastian Weber, Hauptbetriebsleiter für kabelgebundene Medien, 36 Jahre

Für mich als Führungskraft ist es sehr angenehm, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Facharztbesuche oder andere Erledigungen auch einmal während ihrer Arbeitszeit ermöglichen zu können. Weiterhin bieten uns die Neubrandenburger Stadtwerke mit der so genannten familienbedingten Teilzeit - ein in der Vergangenheit aktiv genutztes Angebot - die Gelegenheit, unsere Kolleginnen und Kollegen in besonderen Situationen zu entlasten. So etwa in Lebensphasen, in denen sie mehr Zeit für ihre Familie brauchen - bei der Pflege von Angehörigen zum Beispiel oder wenn ein Kind in die Schule kommt.

Die Unterstützung unseres Unternehmens bei sportlichen Aktivitäten und Wettkämpfen rundet für mich persönlich das Paket ab!



Jonas Wegner, Vorarbeiter Kläranlage, 28 Jahre

Ich habe bei neu.sw meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker Versorgungstechnik gemacht, wurde anschließend übernommen und arbeitete dann im Bereich Abwasserkanalnetz. Im Rahmen der Altersnachfolge konnte ich mich in dieser Zeit weiterqualifizieren. Der Konzern hat mir meine Meisterausbildung nicht nur zeitlich ermöglicht, sondern sie sogar auch finanziert. In diesem Lebensabschnitt habe ich auch eine Familie

gegründet. Und sogar hier haben mich die Neubrandenburger Stadtwerke unterstützt. Zur Geburt meiner Zwillinge gab es einen Einkaufsgutschein, der bei der Ausstattung der Babys sehr geholfen hat. Ich habe Elternzeit genommen, was heute noch immer nicht in allen Unternehmen selbstverständlich ist. Auch sehr schön: Es gibt Ferienangebote für Schulkinder von neu.sw-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern. Meine Kinder sind dafür allerdings noch etwas zu klein.



Wege durch die Mecklenburgische Seenplatte

Als eine der führenden Regionen Deutschlands für aktiven Naturtourismus hat das Thema Radfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte einen sehr hohen Stellenwert. Was man nicht zuletzt an den ca. 1.400 km Radwegen erkennt und an 5 wichtigen Fernradwegen, die durch die Seenplatte führen. Mit dem Kreistagsbeschluss vom 17.10.2014 wurde die Verantwortung für die touristischen Radwege, für deren



Bau und die Unterhaltung sowie für die Weiterentwicklung des Radwegekonzeptes an die Wirtschaftsförderung des Landkreises übertragen. Was nicht selbstverständlich ist. In anderen Landkreisen sind die Gemeinden selbst für ihre Radwege verantwortlich. Umgesetzt durch die Rad- und Tourismusexperten Thomas Fitzke und Christian Plümsch heißt das, Fördermittelanträge zu stellen, Genehmigungsplanungen zu beauftragen, in Abstimmung mit den Gemeinden die Unterhaltungsmaßnahmen für die Radwege zu realisieren und Vorschläge für neue zu entwickeln, eng mit den Kommunen und Straßenbauämtern in Sachen Neubau von Radwegen zusammen zu arbeiten. Und natürlich heißt das auch, möglichst viele Kilometer Radwege selber per Fahrrad zu analysieren, sich vor Ort ein Bild zu machen von deren Zustand. Anfang 2018



erhielt die Wirtschaftsförderung vom Kreistag zusätzliche 550.000 Euro für den Unterhalt der Radwege bewilligt. Eine auf den ersten Blick hohe Summe, die sich aber schnell relativiert, stellt man die realen Kosten der mehreren hundert Kilometer Radwegenetz in Landkreisverantwortung dagegen. Was weit darüber hinaus in Sachen Radwegenetz durch die Wirtschaftsförderung jährlich im Landkreis realisiert wird, stellen wir Ihnen hier und in den Folgeausgaben

des Kreisanzeigers vor.

Mehr „Lichttraum“ für einen Radfernweg

Wieviel lichten Raum benötigt ein Radfahrer?

Diese Frage haben sich vermutlich die Wenigsten schon einmal gestellt. Tatsächlich hat aber sicherlich jeder, der viel mit dem Rad unterwegs ist, schon die Situation erlebt, dass Zweige von Bäumen und Sträuchern oder hohes Gras in den Radweg hineinreichen, das Rad-

fahrerlebnis trüben oder gar gefährlich machen. Bei einem solchen Zustand ist der lichte Raum des Radweges definitiv zu klein. Das sogenannte Lichtraumprofil muss für eine sichere Befahrbarkeit wiederhergestellt werden. Genau diese Situation gab es zwischen Röbel und Groß Kelle am Mecklenburgischen Seeradweg, einem 645 km langen Radfernweg von Lüneburg bis Wolgast. Radfahren ohne Kopfeinziehen und zerkratzte Beine war auf der 2,5 km langen sogenannten „Groß Keller Drift“ bei Röbel unmöglich, die Befahrbarkeit für die Saison 2018 nicht mehr gewährleistet. Da zukünftig auch ein weiterer thematischer Radweg auf dieser Trasse geführt werden soll, fiel die Entscheidung zur Wiederherstellung eines entsprechenden Lichtraumprofils inklusive eines bestehenden Rastplatzes trotz der damit verbundenen hohen Kosten

von rund 24.000 Euro leicht. Allerdings war das Zeitfenster zur Realisierung des Vorhabens zum Jahresbeginn 2018 eng. Aufgrund der naturschutzrechtlichen Vorgaben konnte ein derartiger Eingriff nur bis zum 1. März, außerhalb der Vegetationsperiode, erfolgen. Der lichte Raum ist eine Voraussetzung zum Radfahren, der eigentliche Weg die andere. Welche Radwege in den letzten Monaten instandgesetzt wurden oder sich in Planung befinden, können Sie in den nächsten Ausgaben des Kreisanzeigers lesen – oder selbst wortwörtlich erfahren.

WMSE/TF



Solidarische Landwirtschaft - ein wirtschaftliches Erfolgsmodell

Seit außerlandwirtschaftliche Investoren Äcker, Grünland und Wiesen als lukrative Geldanlage entdeckt haben, sind bei mehr als verdoppelten landwirtschaftlichen Bodenpreisen seit 2008 Hofübernahmen heute finanziell oft untragbar oder mit einer jahrzehntelangen Verschuldung verbunden. Motivierter und kompetenter Nachwuchs für die Landwirtschaft scheidet am fehlenden Kapital, bestehende Höfe stehen in einem ständigen finanziellen Überlebenskampf. Die Folge: Immer weniger Menschen bewirtschaften mit immer größeren Maschinen immer größere Flächen – ohne Platz für soziale und ökologische Gedanken. Vor diesem Hintergrund ausgerechnet in der Landwirtschaft eine Existenzgründung zu starten und das auch noch ökologisch, fair, sozial und gezielt als Gegenpart zu Monokulturen, Massentierhaltung und industrieller Landwirtschaft, scheint von vorn herein zum Scheitern verurteilt. Dass und vor allem wie es dennoch gelingt, zeigen

Markus Poland, Jette Laheine und Martin Meifert von der SoLaWi Trebbow (LandKulturHof e. V. Trebbow).

Mit viel Liebe zur handwerklichen Landwirtschaft und ohne die Ambition, das dafür erforderliche Land auch besitzen zu wollen, macht das Trio seit 2017 auf rund 50 Hektar Acker- und Weideland – 17 Hektar im Eigenbesitz, 33 Hektar Pachtland – eine gesunde und ausgewogene Ernährung durch verantwortungsvolle Landwirtschaft zu seinem Thema – und zu dem von rund 100 Mitbauern. Die gehen nämlich, überzeugt von der Idee, mit der SoLaWi eine einjährige Kooperationsvereinbarung ein. Für einen festen Monatsbeitrag zwischen 34 und 70 Euro erhalten sie dafür regelmäßig einen Anteil an den eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen – Gemüse, Schafmilchprodukte, Fleisch vom Freilandfleisch, von ostfriesischen Milchschafen, Schottischen Hochlandrindern, Gänsen und Enten, abgeholt direkt auf dem LandKulturHof in



Der LandKulturHof in Klein Trebbow

Klein Trebbow und demnächst auch in einem selbst betriebenen Depot in Neustrelitz. Während die verkauften Ernteanteile die Gehälter der Landwirte und die Kosten für Saatgut, Gerätschaften und Tierhaltung mitfinanzieren, bezeugt das große Interesse der Menschen an der Erzeugergemeinschaft, bei der jeder mitmachen kann, das wachsende Bewusstsein für ökologische Landwirtschaft im Einklang mit der Natur und hochwertige Produkte aus der Region. So kann die SoLaWi Lebensmittel direkt für Abnehmerhaushalte herstellen, ohne lange

Transportwege, Zwischenhändler oder Supermarkt und ohne Verschwendung. Dafür aber in kleinbäuerlichen Strukturen, in landwirtschaftlicher Vielfalt, mit Produktionsabläufen aus einer Hand und dem Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe. Basis dafür ist zum einen der LandKulturHof der Familie Poland in Klein Trebbow, eine gelungene Symbiose aus ehemaliger Hobbylandwirtschaft und etablierter Veranstaltungskulisse für jährlich zehn bis zwölf Hofkonzerte verschiedenster Musikrichtungen. Zum anderen sind es die langjährigen Erfahrungen des Landwirtes

Markus Poland aus der ökologisch, nachhaltig und ganzheitlich betriebenen Landwirtschaft. Diese wollte er auch auf dem LandKulturHof umsetzen – hauptgewerblich als gesund wachsenden landwirtschaftlichen Betrieb. Schon die Tatsache, dass die SoLaWi-Gründer mit ihrer Idee augenscheinlich einen Nerv getroffen und in kürzester Zeit so viele Mitstreiter von dieser überzeugt und zum Mitmachen angeregt haben, ist erstaunlich. Noch erstaunlicher allerdings ist die Tatsache, dass die Jungbauern in nur knapp vier Wochen die erforderlichen Mittel von 360.000 Euro einwerben konnten, um weiterzumachen. Denn, 33 Hektar SoLaWi-Pachtland sollten Mitte 2018 urplötzlich verkauft werden. Das Aus für SoLaWi, hatten die Landwirte nach erheblichen Investitionen in eine vielfältige Gemüseproduktion doch nicht mal eben so die notwendigen Mittel verfügbar. Dafür aber zahlreiche andere Menschen, die ein Interesse am

Fortbestand der SoLaWi haben und daran, dass Landwirtschaft und Böden nicht länger industrialisierte Spekulationsobjekte sind, sondern gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe. Zu dieser wurde auch der Erhalt der SoLaWi Trebbow. Über die Kulturland eG, die seit 2014 landwirtschaftliche Flächen mit dem Geld ihrer Genossenschaftsmitglieder erwirbt und an ökologisch wirtschaftende, regional und sozial engagierte Höfe verpachtet, können Interessierte seit dem 14. November 2018 Genossenschaftsanteile ab 500 Euro zeichnen und sich am Kauf der 33 Hektar Land beteiligen. Die wertstabile Geldanlage sichert pro Anteil 500 m² Land für die SoLaWi – langfristig, planungssicher und mit allen Möglichkeiten einer gezielten Investition in die Bodenfruchtbarkeit. Bis Redaktionsschluss waren nach nur knapp vier Wochen bereits 286.000 von erforderlichen 360.000 Euro erreicht. www.solawi-trebbow.de, www.crowdinvest.solawi-trebbow.de, www.kulturland.de WMSE/AS



Jahresausklang

30. Dezember 2018
11:00 - 17:00 Uhr

**Beninnliche Fackelwanderung
Knüppelkuchen am Lagerfeuer**
Deftige Köstlichkeiten vom Grill
würziger Kesselgulasch
warme Waffeln, Glühwein, Punsch
u.v.m.



Bekanntgabe der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH

Hiermit geben wir bekannt, dass der Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2017 nach eingeschränkter Prüfung durch den Landesrechnungshof mit Schreiben vom 24. Oktober 2018 freigegeben wurde (§ 14 Abs. 4 KPG).

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 liegt in der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH aus.



gez. Sabine K. Lauffer
Geschäftsführerin

Bekanntgabe der MuSeEn gGmbH

Hiermit geben wir bekannt, dass der Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2017 nach eingeschränkter Prüfung durch den Landesrechnungshof mit Schreiben vom 25. Oktober 2018 freigegeben wurde (§ 14 Abs. 4 KPG).

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 liegt in der MuSeEn gGmbH aus.



MuSeEn gGmbH

gez. Sabine K. Lauffer
Geschäftsführerin

Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin, Tel.: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851

Veröffentlicht am 17. Dezember 2018 auf der Web-Site: www.wirtschaft-seenplatte.de

Frohe Weihnachten!

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Ehrenamtler,

wir wünschen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen und gesunden Jahreswechsel sowie persönliches Wohlergehen und viel Gesundheit!

Das Jahr 2018 hat wieder einmal alles von den Einsatzkräften abverlangt. Gerade die extreme Trockenheit hat zu vielen Brandeinsätzen geführt, die wir

gemeinsam mit den Landwirten und allen Helfern gemeistert haben.

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Feuerwehrfrauen und -männer konnten größere Schadenereignisse verhindert werden.

Die besonderen Herausforderungen haben gleichzeitig eine enorme Solidaritätswelle erzeugt, die wir uns gemeinsam lange bewahren und erhalten wollen, denn nur gemeinsam sind wir stark und für zukünftige Herausforderungen gewappnet.

Ich möchte mich bei allen Mit-

wirkenden, insbesondere aber den Betrieben und den Partnern unserer Einsatzkräfte für die aktive Unterstützung und das Verständnis bedanken. Dieser Dank und die Grüße gelten auch den zahlreichen Frauen und Männern in den anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen, die uns stets verlässliche Partner sind.

Im Namen des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte,
Norbert Rieger
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes und Kreiswehrlführer des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte



Litauens Botschafter kommt nach Waren (Müritz)

Die Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit Sitz in Waren (Müritz) lädt am Donnerstag, den 31. Januar 2019 um 17:45 Uhr, in die Akademie nach Waren, Eldenholz 23, zum Vortrag des Botschafters Litauens in Deutschland, Herrn Darius Semaska zum Thema: „Die baltischen Staaten und die Sicherheitspolitik der NATO“ ein.

Die Europäische Akademie konnte gleich zu Jahresbeginn einen hochrangigen Referenten der baltischen Staaten zu diesem Thema gewinnen, das gerade mit Beginn des Jahres 2019 eine besondere Aktualität erlangt, weil die Bundeswehr ab dem 1. Januar 2019 das Kommando über die Streitkräfte der NATO im Baltikum übernimmt. Dort ist die Angst der Menschen vor dem russischen

Nachbarn vor ihrer Haustür nach wie vor groß.

Und nun übernehmen auch noch Deutsche im Januar das Kommando über die NATO-Streitkräfte.

Wie wird diese Botschaft im Baltikum und bei den russischen Nachbarn aufgenommen?

Und was bedeutet das überhaupt für die Soldaten der Bundeswehr?

Auf diese und ähnliche Fragen wird der Botschafter Litauens eingehen, aber auch die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Litauen und den Nachbarländer beleuchten.

Jeder interessierte Bürger und Bürgerin ist herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss lädt die Akademie zu einem Buffet in angenehmer Gesprächsrunde.

PM/EA

Jugendfeuerwehren des Kreises ziehen Bilanz

Am 3. November 2018 kamen die Delegierten aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises zu ihrem Kreisjugendfeuerwehrtag im Kulturhaus in Golm, Gemeinde Groß Miltzow, zusammen. In den 110 Jugendfeuerwehren und 37 Kindergruppen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis sind 1.417 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 18 Jahren organisiert. Es erfolgte eine Auswertung der Arbeit der Kreisjugendleitung und der Fachbereiche, wie Wettbewerbe, Öffentlichkeitsarbeit, Kinder in der Feuerwehr und dem Jugendforum. In Vorträgen und Präsentationen gaben dann die Jugendlichen oder Amtsjugendwarte einen Einblick in die Arbeit der Kindergruppen und Jugendfeuerwehren in den Ämtern, der amtsfreien Gemeinden und Städte. Es wurden viele spannende Ausbildungen, Aktionen und spezielle Veranstaltungen durchgeführt, so Berufsfeuerwehrtage, Amtsmärsche, Zeltlager oder auch Reisen. Es gab aber auch Hinweise zu Verbesserungen oder Schwierigkeiten in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Ein besonderer Dank ging an die vielen Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer, für ihre geleistete Arbeit in den Kindergruppen und Jugendfeuerwehren des Kreises. Es gilt nicht nur den Kindern und Jugendlichen das Retten beizubringen, es werden auch Werte vermittelt, die ein kameradschaftliches Zusammen-



Lara von der Jugendfeuerwehr Wesenberg bei der Vorstellung der Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen im Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte. Dazu gehören auch immer Jugendfeuerwehrwarte/-innen und Betreuer/-innen, die bereit sind, unserem Nachwuchs neben dem feuerwehrtechnischen Wissen auch die Werte der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zu vermitteln.

arbeiten ermöglichen. Dazu braucht es viel Zeit, Hingabe und Engagement der Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer. In einem Interview zur Entstehung des mittlerweile 26 Jahre bestehenden Kreiszeltlagers des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte, stand Lagerleiter der ersten Stunde, Kamerad Holger Kohl, der Kreisjugendsprecherin Melanie Christin Gängler Rede und Antwort. Stolz und dankbar über die geleistete Arbeit in den Kindergruppen und Ju-

gendfeuerwehren, zeigte sich auch Kreiswehrlführer Norbert Rieger. „Dies ist der Grundstein für die zukünftige Arbeit in den Feuerwehren“ betonte er und erklärt im „Projekt Zukunft“ sich weiter für den Ausbau der Nachwuchs- und Jugendarbeit, wie auch der Brandschutzerziehung einzusetzen. Für ihr überdurchschnittliches Wirken und Engagement in und um den Zusammenhalt und die Unterstützung jüngerer Kameradinnen und Kameraden beim Einstieg in die Jugendfeuerwehr Malchow, erhielten

die Jugendfeuerwehrkameraden Tom Pötter und Steven Reimann die Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern. Die Kreisjugendleitung der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte bedankt sich bei der Gemeinde Golm, für die Nutzung ihres Kulturhauses, beim Versorgungszug der Johanniter Unfallhilfe Mildnitz, sowie bei allen Delegierten für ihre Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag.

Birgit Schmidt
Pressewartin KfV MSE

Ausbildungstag im Brandübungshaus

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Blumenholz und Groß Nemerow-Rowa, die als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sind, führten im November einen gemeinsamen Ausbildungstag im Brandübungshaus an der Landesschule in Malchow durch. Unterstützt wurde die Ausbildung von zwei Trainern der Berufsfeuerwehr Neubrandenburg und einem Trainer der Landesschule. Konstruiert wurden wirklichkeitsnahe Szenarien wie sie bei möglichen Einsätzen vorkommen. So u.a. Küchenbrände, Brände in Schlafräumen, Penthouse Wohnungen sowie das Retten verunfallter Kameraden während eines Brandeinsatzes. Die Trainer erläuterten vor den einzelnen Übungseinsätzen genaue Einzelheiten worauf es ankommt. Nach jeder Übungs-



einheit erfolgte eine Auswertung, da die einzelnen Übungen im Brandübungshaus am Bildschirm überwacht wurden. Brandeinsätze erfordern immer mehr Fachwissen und Können der Kameraden der Feuerwehren. Umso wichtiger ist es, solche Ausbildungsmöglichkeiten

zu nutzen. Kaum eine Freiwillige Feuerwehr kann derartige Einsatzübungen und Szenarien simulieren. Die von den Trainern gegebenen Hinweise in der Abschlussauswertung werden vor Ort in die weitere Ausbildung einfließen. Die Kameraden beide Feuerweh-

ren schätzten ein, dass dieser Übungstag ihre Kenntnisse weiter gefestigt hat, um sicherer in künftige Brandeinsätze zu gehen.

Herbert Utikal
Pressewart der Feuerwehren
Amt Stargarder-Land

Rettung für Demminer Grüneberg-Orgel



Justizministerin Katy Hoffmeister hat als zuständige Ministerin für Kirchenangelegenheiten der Ev. Kirchengemeinde Demmin einen Zuwendungsbescheid über 9.900 Euro überreicht.

„In der Kirche St. Bartholomaei ist die Buchholz-Grüneberg-Orgel so stark vom Holzwurm befallen, dass ohne Gegenmaßnahme die Empore und das Gehäuse der gut 150 Jahre alten Orgel unwiederbringlich zerstört werden könnten. Ein

Gutachten hat das bestätigt. Mit dem Geld aus dem Strategiefonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern kann der Holzwurmbefall nachhaltig bekämpft werden.

Das kommt der gesamten Gemeinde zugute. Denn die Konzerte in der Demminer Kirche St. Bartholomaei sind sehr beliebt. Die bis zu 800 Plätze in der Kirche sind oftmals komplett besetzt. Darum ist es wichtig, dass gehandelt wird, bevor es zu spät ist“, sagte Justizministerin Hoffmeister bei der Übergabe des Zuwendungsbescheids über 9.900 Euro.

Das Justizministerium prüft und bewilligt als zuständiges Ministerium für die Kirchenangelegenheiten Förderanträge der Kirchengemeinden.

Nach Angaben des Orgelfördervereins Demmin e.V. ist die Orgel in der Kirche St. Bartholomaei Deutschlands größte noch erhaltene Orgel des berühmten Orgelbaumeisters Barnim Grüneberg aus Stettin. Die originale Disposition der Orgel soll aus dem Jahre 1867 stammen.

PM/JM



Bundesfreiwilligendienst an Schulen

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bietet jungen Menschen die Möglichkeit, an seinen Schulen den einjährigen Bundesfreiwilligendienst zu leisten. Die Plätze sind beschränkt. Wer an seine „Wunsch-Schule“ kommen möchte, sollte sich deshalb möglichst bald bei der entsprechenden Schulleitung persönlich vorstellen.

Die Höhe des Taschengeldes beträgt derzeit 390 Euro. Sachleistungen werden nicht gewährt. Nähere Informationen zum Bundesfreiwilligendienst gibt es auf der Internetseite: <https://www.bundesfreiwilligendienst.de/>

Und das sind die Schulen, die sich auf die neuen Bundesfreiwilligen freuen:

In Neubrandenburg: Überregionales Förderzentrum Neubrandenburg, Robert-Blum-Straße 34/36; Berufliche Schule Wirtschaft, Handwerk, Industrie, Sponholzer Straße 18; Albert-Einstein-Gymnasium, Demminer Straße 42; Kranichschule Neubrandenburg, Berthold-Brecht-Straße 1a; Sprachheilschule Neubrandenburg, Baumhaselweg 10 - 12

In Waren: Richard-Wossidlo-Gymnasium Waren, Güstrower Straße 11

In Malchin: Schule am Wedenhof, Am Wedenhof 6

In Altdenkmale: Förderschule Altdenkmale, Westphalstraße 3

In Demmin: Goethegymnasium Demmin, An der Mühle 7

In Friedland: Förderschule Friedland, August-Bebel-Platz 17

In Neustrelitz: Förderschule Neustrelitz, Höhenstraße, 51

In Holzendorf: Mosaikschule Holzendorf, Schulstraße 11

In Sietow: Mueritz-Schule Sietow, Neubaustraße 14

LK/MSE

Ausbildungsangebote zum Schuljahr 2019/2020

Regionales Berufliches Bildungszentrum Neubrandenburg GeSoTec, Standort Neubrandenburg, Gesundheit-Sozial- und Sonderpädagogik-Technik,
Sponholzer Straße 18,
17034 Neubrandenburg,
Tel.: 0395 35171000,
E-Mail: info@bs-nb.de, Internet:
www.bs-whi.schulen-nb.de

Höhere Berufsfachschule
Ziel: **Staatlich geprüfter Sozialassistent/in**

Voraussetzung: Mittlere Reife (Realschulabschluss), bei Abitur bzw. Berufsausbildung erfolgt die Zulassung ins 2. Ausbildungsjahr
Einzugsgebiet: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte; Dauer: zwei Jahre

Höhere Berufsfachschule
Ziel: **Staatlich anerkannter Erzieher für 0- bis 10-Jährige**
Voraussetzung: Mittlere Reife (Realschulabschluss)
Ausbildungsvertrag mit einem Träger einer Tageseinrichtung für Kinder; Einzugsgebiet: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte; Dauer: drei Jahre

Fachschule
Ziel: **Staatlich anerkannte/r**

Erzieher/in, Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in

Voraussetzung: „Staatlich geprüfter Sozialassistent“; Einzugsgebiet: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte; Dauer: zwei Jahre

„Tag der offenen Tür“ am 16. Januar 2019, von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr, Haus Eichhorster Straße 1 (4. Etage)

Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte,

Standort Neubrandenburg - Wirtschaft und Verwaltung -, Rasgrader Straße 22, 17034 Neubrandenburg, Tel.: 0395 35171700, E-Mail: kontakt@bswvnb.de, Internet: www.bs-wvnb.de

Fachgymnasium Wirtschaft-Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Schwerpunkt Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
Voraussetzung: Mittlere Reife/Realschulabschluss; Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); Dauer: drei Jahre

Fachgymnasium Sozialpädagogik

Voraussetzung: Mittlere Reife/Realschulabschluss; Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); Dauer: drei Jahre

Fachoberschule Wirtschaft
Voraussetzung: Mittlere Reife/Realschulabschluss **und** abgeschlossene Berufsausbildung
Ziel: Fachhochschulreife
Dauer: ein Jahr

„Informationsveranstaltung“ am 16. Januar 2019, um 18:00 Uhr, im Haus A, Raum E.31 und Raum 1.27

Berufliche Schule des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Standort Neustrelitz
Hittenkoberstraße 28, 17235 Neustrelitz, Tel.: 03981 4610, E-Mail: info@bs-mst.de, Internet: www.bs-neustrelitz.de

Fachschule Bautechnik Staatlich geprüfte/r Bautechniker/in

Schwerpunkte: Hochbau, Tiefbau; Voraussetzung: abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung **und** ein Jahr Berufstätigkeit in einer für die Fachrichtung förderlichen Ausbildung oder eine einschlägige

Berufstätigkeit von mindestens 6 Jahren; Ziel: Staatlich geprüfte/r Bautechniker/in
Einzugsgebiet: Mecklenburg-Vorpommern u. a. Bundesländer
Dauer: zwei Jahre (Vollzeit), vier Jahre (Teilzeit); Finanzierung: über BAföG möglich

„Informationsabend“ am 13. Februar 2019, um 16:30 Uhr

Regionales Berufliches Bildungszentrum Müritztz,
Warendorfer Straße 14, 17192 Waren (Müritztz), Tel.: 03991 1880, E-Mail: info@rbb-mueritz.de, Internet: www.rbb-mueritz.de

Fachgymnasium Wirtschaft und Fachgymnasium Technik
mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik
Voraussetzung: Mittlere Reife/Realschulabschluss; Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur); Dauer: drei Jahre

„Informationsabend“ am 28. Januar 2019, um 18:00 Uhr

Bewerbungsschluss für alle Ausbildungsangebote ist der 28. Februar 2019.

Kreistagsbeschlüsse vom 10. Dezember 2018

Der Kreistag beschloss folgende Angelegenheiten:

- Wahl des Kreiswahlleiters
- Wahl der Stellvertreterin des Kreiswahlleiters
- Jahresabschluss 2017 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Entlastung des Landrates zum Jahresabschluss 2017 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
- Besetzung des Kreiswahlausschusses für die Kommunalwahlen 2019
- Festsetzung der Wahlbereiche 2019
- Genehmigung einer Eilentscheidung des Kreiswahlausschusses
- Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes
- Richtlinie finanzielle Förderung der Musikschulen

- Zuwendungsvertrag Musikschule Altdenkmale/Demmin e. V.
- Zuwendungsvertrag Musikschule Malchin e. V.
- Kommunalvertrag 2019-2021 Vereinbarung zum Umfang der Jugendförderung
- Gesellschaftsvertrag Friedländer Bahn
- Aufspaltung der Deponie Freidorf
- Jahresabschluss 2017 der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag Regionaler Planungsverband
- Grundstücksankauf für Turnhallenneubau
- Annahme von Geldspenden
- Abfallwirtschaftssatzung
- Abfallgebührensatzung

Der Kreistag nahm folgende Angelegenheit zur Kenntnis:

- Gemeinsames Arbeitsmarktprogramm für die Jahre 2019 bis 2023

Der Kreistag behandelte folgende Fraktionsanträge:

- Kinder- und Jugendfördergesetz des Landes endlich novellieren!
- Mobile Retter App
- Entwicklung der Kreissenienarbeit
- Ausgleich von Benachteiligungen im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramm im Landkreis MSE
- Finanzbeziehung zwischen Land und Kommunen neu ordnen
- Sicherung flächendeckender Schuluntersuchung und Stärkung von Prävention

Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden vom 10.10.2018 bis 11.12.18 folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

11.12.2018	Öffentliche Ausschreibung: Erfassung, Transport und Verwertung von Garten- und Parkabfällen	19.11.2018	Bekanntmachung/hier: Widmung Straße für öffentlichen Verkehr Fürstentagen	30.10.2018	Abberufung der Gemeinde Groß Miltzow als gesetzlicher Vertreter gemäß Artikel 233
07.12.2018	Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Landwirtschaftliche Beregnung Neustrelitz/Sophienhof	15.11.2018	1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 04.01.2016/Hier Wasser- und Bodenverband „Untere Peene“	30.10.2018	Offenes Verfahren: Lieferung eines Gerätewagens Logistik GW-L2 für den Katastrophenschutz des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
07.12.2018	Öffentliche Zustellung/hier: Mario Heise	15.11.2018	Bekanntmachung über die Einziehung eines öffentlichen Weges in der Reuterstadt Stavenhagen, Ortsteil Basepohl	26.10.2018	Öffentliche Bekanntmachung eines Genehmigungsbescheides/hier Änderung der Biogasanlage Demmin
04.12.2018	Öffentliche Ausschreibung: Beschaffung von 2 Stück „Kommandowagen“ für CBRN Zugführer	14.11.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung von sechs E-Boards für zwei Berufliche Schulen	26.10.2018	Amtliche Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 und 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in Verbindung mit §§ 8 und 9 der 9. Verordnung zur Durchführung des BImSchG (9. BImSchV)
03.12.2018	Öffentliche Ausschreibung: Lieferung eines Mobilbaggers für die Kreisstraßenmeisterei, Standort Neukalen	13.11.2018	Freihändige Vergabe: Maler- und Fußbodenarbeiten im Verwaltungsgebäude Neustrelitz	23.10.2018	Bekanntgabe nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier Junghennenaufzuchtanlage Blankensee
03.12.2018	Interessenbekundungsverfahren zur Fortsetzung von Schulsozialarbeit in freier Trägerschaft am Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Müritztz (Standort Waren) zum 01.01.2019	13.11.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung eines Messsystems	22.10.2018	Verlust eines Dienstausweises
03.12.2018	Veräußerung von Kraftfahrzeugen in Demmin	12.11.2018	Freihändige Vergabe: Havariebeseitigung echter Hausschwamm Gymnasium Carolinum, Neustrelitz, Lose 1 - 6	22.10.2018	Jahresabschluss 2017/hier MVZ Demmin
29.11.2018	Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Patrick Lüdke	08.11.2018	Freihändige Vergabe: RBB Müritztz - Aktive Komponenten des Datennetzes	22.10.2018	Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung/hier Ablaufleitung Kläranlage Upost
29.11.2018	Jahresabschluss 2017 beschlossen/hier: Gemeinnützige Innovative Personal- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH	08.11.2018	Der Landkreis MSE gibt die Beauftragung für die o. g. Leistung bekannt: ... mehr	22.10.2018	Jahresabschluss 2017/hier KKH Demmin
29.11.2018	Beschränkte Ausschreibung: Brücke bei Babke, Brücke bei Finken, Brücke bei Zepkow, Brücke bei Zirzow (über Gleis DB) - Instandsetzungsarbeiten von Brücken laut Instandsetzungskonzept	08.11.2018	Freihändige Vergabe: Modernisierung Ausstellung Müritztz - Los 7 Medienexponat für Waldinstallation	19.10.2018	Verkauf des Grundstückes in 17235 Neustrelitz, Schlossstraße 8
27.11.2018	Öffentliche Ausschreibung: Lieferung eines „Gerätewagen Wassergefahren“ für den Katastrophenschutz des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte	08.11.2018	Der Landkreis MSE gibt die Auftragsvergabe für die o. g. Ausschreibung bekannt: ... mehr	19.10.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung von Feuerwehldruckschläuchen
22.11.2018	Öffentliche Ausschreibung: „Ertüchtigung der Kreisstraße MST 14 zwischen Wokuhl und der Landesgrenze“, 1. BA: Ausbau der Kreisstraße MSE 90 (alt MST 14), Dabelow - Abzweig Brückentinssee	06.11.2018	Freihändige Vergabe: Modernisierung Ausstellung Müritztz - Los 6 Waldinstallation	16.10.2018	Freihändige Vergabe: Überregionales Förderzentrum Neubrandenburg - Beschaffung Lehrküche
22.11.2018	Abberufung der Stadt Woldegk als gesetzlicher Vertreter gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Hinrichshagen, Blatt 20028	06.11.2018	Ausschreibung bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin/Bezirksschornsteinfeger/Hier: Kehrbezirk MSE-18	16.10.2018	Bekanntmachung des Kreiswahlleiters/hier: Nachrückverfahren Runge/Zutt
21.11.2018	Bekanntmachung über die Einziehung einer Teilfläche einer öffentlichen Straße in der Gemeinde Nossendorf	06.11.2018	Schornsteinfegermeister: Kehrbezirk MSE-04 übernommen	16.10.2018	Bekanntmachung des Kreiswahlleiters/hier: Nachrückverfahren Möller/Bülow
		30.10.2018	Schornsteinfegermeister: Kehrbezirk MSE-26 übernommen	16.10.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung eines Kastenwagens für die Verkehrsbehörde
				11.10.2018	Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Alexander Drews